

Klassenkampf

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Einzelheft 150 Mark

Der Anzeigenpreis beträgt 120 Pf. für den Millimeter Höhe und Spalte, 700 Pf. für Kleinanzeigen, an den verantwortlichen Leuten, bis zum 12. März 1923, 11 Uhr abends, beim Verleger, Halle, Markt 11, 1923

Einzelpreis 150 Mark

Montag, den 26. März 1923

3. Jahrgang, Nr. 72

Keine Lohnerhöhungen, aber Preiserhöhungen!

Mit einigem Geißle war die Erhöhung der Kohlensteuer in Aussicht gestellt. Die Regierung wollte, wenn auch die Herren Kohlenbarone den Preis ermäßigen würden.

Das Kohlenkapital erklärt: nein, die Preise werden nicht ermäßigt! Also bekommen die Verbraucher die billigeren Kohlen. Sie bezahlen die Kohlen nach einem Dollartaus von 40 000 Mt. Das Kohlenkapital blüht.

Auch die Eisenindustrie waren wieder veranlaßt zu "ökonomischen" Profitänderungen. Sie erklären: Preisabbau gibt es nicht! Wenn der Dollar steigt, springen wir mit, sinkt der Dollar, bleiben wir stehen. Auch das ist ein Geschäft.

Geld der Schweißindustrie, dann wollen's die Großhändler noch besser haben. Sie fordern: nun aber Schluss mit der Zwangswirtschaft! Und Herr Vorber, der neue Erziehungsdirektor, apporziert, nach Wien und Wien der Agrarier. Die Zwangswirtschaft für Getreide soll fallen; vollständig. Nach Aufhebung der Zwangswirtschaft mit Eisen, Fleisch, mit Zucker usw. Iranen die Preise mit gemäßigten Sätzen hinauf. So werden wir's auch mit dem Brotgetreide erleben. Die Agrarier haben bisher schon affären verdient. Sie waren so pfliffig, ihre in Gold hereingenommenen Hypotheken mit Papiermarkt abzulösen und mit dem Hochbau Industriezweige zu kaufen. Ihr Hauptgeschäft beginnt erst, wenn die letzten Reste der Zwangswirtschaft gefallen sind.

Heute Schweißindustrie und Agrarier Organe der Profitmacherei, dann wird auch der fälschliche Grundbesitz nicht zurückbleiben. Er meldet seine Forderungen an: Fort mit der Zwangswirtschaft! Freier Markt für das Geschäft des Wohnungswirtschaftlers! Wird das Recht des fälschlichen Grundbesitzes besetzt, dann gibt es wohllich kein Wohnungsnot mehr. Das Recht ist unerschütterlich. Die Mietzin für Wohnungen werden so empfindlich, daß die meisten Proletarier, selbst mit großen Familien, höchstens ein Zimmer bewohnen werden. Der Mietwucher scheidet dann die Proletarier so gründlich aus, daß mit einem Schlage keine Wohnungen zur Verfügung stehen, als besetzt werden können. Und da bei solchen Verhältnissen der Gewerke, der fälschliche Grundbesitz halten wird, noch viel reichlicher als bisher, so wird nach dem kapitalistischen Recht ganz zweifellos die Wohnungsmenge glänzlich gesät.

So kommt das Geschäft der Verdienner erst richtig in Zug. Nur eine kleine Störung könnte eintreten. Arbeiter und Beamte sind so unverschämlich, Erhöhung ihrer Bezüge zu fordern. Das widerspricht den allerhöchsten Grundgesetzen der Profitmacherei. Und darum ist im Rate der Wucherer und Schieber beschloßen worden: Forderungen der Arbeiter und Angehörigen werden abgelehnt. Unbeding! Begründung: Preisabbau!

Preisabbau aber gibt es nur bei den Wägen und Geschäften. Mit jeder Erhöhung der Warenpreise sinkt der Reallohn und mit jeder Preiserhöhung steigen die Gewinne. Obwohl der Dollar auf das 500fache des Kurzes im Frieden gesunken ist, hält sich der Preis für Getreide auf dem 10 000fachen Friedenspreis. Die Preise der Getreide sind sogar bis zum 20 000fachen des Friedenspreises hinaufgelettert. Ähnliche Sätze findet man auch in der Kleinfabrikindustrie. Kein Wunder daher, daß die Gewinne ebenso in die Höhe kletterten. Unternehmen, die in den letzten zwei Jahren ihr Kapital verdreifacht haben, schütteten 100 bis 400 Prozent Dividende aus. Auch auf das neue Kapital. Das neue Kapital ist in Papiermarkt eingezahlt worden, oder es kam aus Gewinnen, die als Gutsaktien verteilt worden sind. Um das Bombengeschäft zu verschleiern, berechnete man die Dividende in Goldmark.

Gelddividende auf Gutsaktien!

Verhungerte Proleten, Lohnsenkung, noch weitere Verelendung!

In diesem Zeichen blüht die kapitalistische Wirtschaft nach den Wünschen der Sozialimperialisten von der 2. Internationale und von der Ausbeutenden Bourgeoisie.

Wegen der Politik der Vereinigung kann sich das Proletariat nur ernsthaft zur Wehr setzen, wenn es endlich den Weg findet zu der Einheitsfront. Und wenn es mit dieser Einheitsfront den Kampf aufnimmt gegen die kapitalistische Räuberrei, wenn es eine Arbeiterregierung erzwingt.

Geldausperrung der fälschlichen Holzarbeiter

Der Arbeiterverband fälschlicher Holzarbeiter hat die Ausperrung über fälschliche Holzarbeiter verhängt. Betroffen werden etwa 25 000 Arbeiter.

Wenn die Arbeiter den Kapitalisten an den Geldbeutel gehen, wenn sie nur eine geringe Aufbesserung ihrer Hungerlöhne verlangen, hat mit einmal die nationale Einheitsfront die Enden. Den Arbeitern möge dies eine Lehre sein. Sie mögen erkennen, daß gerade aus der Ruhrhebung und als Folge der schwandhaften Marxstabilisierung sich Kämpfe entwickeln, die zeigen, daß sich die Klassenverhältnisse nicht gemindert haben, daß sie im Gegenteil sich immer mehr zuspitzen.

Sonderarbeitertag auf Aügen. In den Kreisen Franzburg und Aügen ist ein Sonderarbeitertag ausgeschrieben zum Protest gegen die geforderte 8stündige Arbeitst.

Hinter den Kulissen des Faszistentheaters

Ein zweideutiger Marmabefehl Severings

Wenn Du nach links schlagen willst, so tue so, als schlugest Du nach rechts. Wenn von rechts Dich Leute schlagen wollen, so schlage gegen links. Wenn die ganz Rechten mit den Rechten unter einer Decke stehen, so mache eine Verbeugung vor den Rechten und sage: Meine Herren, Sie sind mir bekannt als anständige Leute, aber Sie müssen so vernünftig sein und nicht mit den ganz Rechten, welche politische Kinderreien machen wollen, so eng zusammenarbeiten, daß man es merkt.

Das ungefähr ist der Inhalt der Reden, die Herr Severing, preußischer Innenminister und sozialdemokratischer Obergenosse, im Reichstag gehalten hat, um die faszistischen Verhandlungen, die er, der pfliffige, mit Hilfe der ebenfalls pfliffigen Herren Weismann und Weis endocht hat, zu zerstreuen.

Aber Herr Severing hat doch eine Tat getan: er hat die Deutschvölkische Freiheitspartei aufgelöst. Das, was Herr Severing mit diesem Verbot erreichen wird, das weiß jeder: gar nichts! Aber, was er vorhat, das versteht auch jeder: seine famose Schußpolizei einzulegen gegen die Arbeiter, welche sich nicht abspalten lassen mit den Versicherungen des Herrn Severing, daß die Regierung sehr stark sei und schon dafür sorgen werde, daß Ruhe und Ordnung herrsche. Die Arbeiter bilden zur Abwehr der faszistischen Selbstschutzbewegungen. Sie haben noch die Lehre des Kapp-Putsch im Gedächtnis und sie verlassen sich nicht auf die hochtrabenden Versicherungen eines Obergenossen, der immerhin nicht so stark ist, wie Herr Noke, der am 13. März 1920 über Dresden nach Stuttgart trieme, nachdem er zwei Tage vorher erklärt hatte, er sei so stark, wie der starke August auf dem Fahrmarkt.

Die Auflösung der "Deutschvölkischen Freiheitspartei" hat Hitler mit der Mobilisierung beantwortet. Am Sonntag war "Reichsdienstleistung" der nationalsozialistischen Sturmtruppe in München. Kavaliere der Hitlergardien waren in Automobilen abgegangen, um in Thüringen und im übrigen Reich die Truppe zu mobilisieren. In Geta, Weba und anderen thüringischen Orten fand Hitlerkavaliere mit Marmabefehlen verkehrt worden. Ziel: Einfall von Bayern nach Preußen. Preußische und bairische Fasziisten arketen Hand in Hand. Das faszistische Putschprogramm steht der "Reiseleiter" wie folgt zusammen: "Übergang vom passiven zum aktiven Widerstand im Ruhrgebiet, Kampf gegen die Kommunisten im Ruhrgebiet, gegen die Franzosen im Ruhrgebiet, und gegen Tschechen und Polen, falls sie eingreifen sollten."

Severing hat dagegen die preußische Schupo in Marmabefehl gesetzt. Wie er das tut, ist äußerst bescheiden. Sein Kurdelegatogramm an die Oberpräsidenten hat folgenden Wortlaut:

NIEDER MIT DER REAKTION!



PROLETARIER!
Bildet ABWEHRHUNDERSCHAFTEN gegen die FASZISTISCHEN BANDEN

"Wegen drohender Unternehmung der Schußpolizei überall Elemente erhöhte Marmabereitschaft der Schußpolizei überall anordnen. Ebenso ist größte Aufmerksamkeit der Kriminalpolizei geboten. Erwarte gegebenenfalls härtestes Zugreifen — Innenminister."

Herr Severing wagt seine Schupo nur mit dem Stichwort gegen "radikale Elemente" zu alarmieren. (Die faszistischen Offiziere legen dafür gleich "Kommunisten") Er kann es nicht wagen, so offen gegen rechts zu alarmieren. Damit ist alles gesagt. Der Beschluß ist in letzter zweideutigkeit die getreue Kopie des Marmabefehls von Geta Noke unmittelbar vor dem Kapp-Putsch. Der Beschluß Noke, ausgegeben am 12. März 1920, 11 Uhr vormittags, lautet: "Nachrichten besagen, daß ein radikaler Seite bedrohlich ist, die Regierung in den nächsten Tagen zu stürzen."

Wenige Stunden darauf waren aber die Schützen, auf die Noke baute, zumangebracht. Wenn Severing seine Schupo ernsthaft gegen einen Rechtsruck einzulegen haben wird, wird er das Gleiche erleben.

Gleichzeitig, während er nur mit zweideutigen Lösungen seine Schupo zu mobilisieren wagt, eröffnet Severing ganz einseitig den Fiskus gegen die proletarischen Arbeiterorganisationen. Ein Beschluß an die preußischen Provinzialen weist sie an, gegen alle Selbstschutz-Organisationen usw. vorzugehen. Die Sicherung von erlaubten Verarmungen sei ausschließlich Sache der Polizei. Das lag bereits Severing, der zwei Jahre Zeit hatte, um mit den konterrevolutionären Organisationen aufzuräumen und der jetzt gesehen muß, daß er nichts ausgerichtet hat, daß weit umfassendere Vorbereitungen vorliegen als beim Kapp-Putsch! "Nur es auch Mahnung, lo hat es doch Weisheit."

Im übrigen können Severing und seine Drahtzieher überzeugt sein, daß es ihnen nicht gelingen wird, um Kommunisten zu prozessieren.

Der politische Hintergrund der Severingschen Aktion verdient die besondere Aufmerksamkeit der Arbeiterklasse. Die Sozialdemokratie benutzt das Fasziistentheater für die Zwecke ihrer Verhängnisvollpolitik. Der "Vormarsch" fordert von der Reichsregierung, daß sie ihre auswärtige Politik nicht "unter den Terror rechtsradikaler Kreise stelle". Cuno's Wägen Rede, in der gesagt war, daß die Diskussion über die Beendigung des gegenwärtigen Konflikts mit der vorbereiteten Klärung des Ruhrstreits ausgeben müßte, lasse die nötige Klarheit vermissen. Der "Kaiserliche Reichsanwalt" sagt ganz klar: "Es ließe sich zwischen Reichsregierung und preußischer Regierung eine "kleine Spannung" zu beheben. Aber: "Überwichtige Rücksichtnahme auf die Wirkung der Enthüllungen im Ausland könnte schädlich sein, als die offene Bekämpfung der doch nun einmal bestehenden ungelösten Geheimverträge; denn diese Bekämpfung kann selbst bei den Franzosen nur als der gute Wille gewertet werden, unter dem aufsteigenden Druck französischer Terrorpolitik, das deutsche Volk in der passiven Abwehr zu halten." Kann man klarer sprechen? Severing macht das Fasziistentheater (von wirklichem Kampf ist keine Rede), um die Brücke zur kapitalistischen Verhängnisvollpolitik zu bauen. Die Stinnespartei macht dagegen mit voller Kraft mobil. Nicht, weil sie etwa nicht kapitulieren will, sondern weil sie die Kapitulation mit einem nationalsozialistischen Rummel maskieren will und weil sie die Fasziisten braucht, um die Arbeiterklasse ins Eltavenloch des Stinnesprogramms zu zwingen.

Deshalb die sorgliche Inanspruchnahme der Fasziisten und gleichzeitig die wütende Kommunistenbege durch die Organe der Deutschen Volkspartei. Die Hitler, Wulle und Konforten werden geodet von der Stinnespartei. Hier sind, neben den Junkern, die eigentlichen Hintermänner. Das sind die Koalitionsgenossen der Severing und Genossen. Mit ihnen zusammen will er den Fasziismus schlagen.

Es gab es größeren politischen Irrsinn? Wenn die Arbeiterklasse einerseits es nur als eine äußert komische Zumutung betrachtet, als ob Severing mit seiner Schupo sie gegen den Fasziismus kämpfen werde, und also praktisch alles selber tun muß, um wirklich abwehrbereit zu sein, so muß sie auf der anderen Seite entscheiden den Druck mit der Koalitionspolitik erzwingen. Die Hitler, Wulle und Konforten sind nur kleine Schachfiguren. Dahinter steht der Hauptfeind: Stinnes, Seedi und Konforten, die Herren der Schwerindustrie, der Banken, die Junker (Cuno tanzt, wie sie pfeifen).

Ungeklärter deutschvölkischer Aufmarsch

Marmabereitschaft der Sipo — ein Waff (Eigene Drahtmeldung)

Berlin, 26. März. Seit Sonnabend hatte Berlin erhöhte Marmabereitschaft der Sipo. Angeblich sollte am Sonnabend ein Putsch losgehen. Herr Severing hatte Urlaub, seinen Leuten die allerhöchste Fasz-

Gewerkschaftsbewegung

Zur Arbeitszeit der Landarbeiter

Der Deutsche Landarbeiterverband wendet sich im 'Zeiter Volksboten' vom 21. März unter der Überschrift 'Kommunikation' gegen Ausführungen, die in Nummer 4 der 'Kommunikation' vom 15. Februar enthalten sind. Die 'Kommunikation' schrieb:

'Der Deutsche Landarbeiterverband hat vor kurzem seine Einwilligung zu einer durchschschnittlich effizienten Arbeitszeit auf dem Lande gegeben. Ebenfalls erklärte er sich damit einverstanden, daß die Frauen der Deputatarbeiter zwangsweise auf den Gütern arbeiten müßten.'

Dies ist eine unerhörte Verleumdung, erklärt die DDB-Bureaufratze. Ferner wird betont:

'... daß der Deutsche Landarbeiterverband an seiner Stelle Verpflichtungen eingegangen ist oder eingehen beabsichtigt, die mit den angegebenen Behauptungen in Unvereinbarkeit stehen ... Der Vorwurf, der Deutsche Landarbeiterverband habe sich auf eine zwangsweise Beschäftigung der Deputatarbeiter eingelassen, erscheint so niedrig und verwerflich, daß wir uns aus Keilheitsgründen hierzu einer Äußerung enthalten.'

Fürwahr nicht schlecht gebrüllt! Wir können versichern, daß die DDB-Bureaufratze ganz erfindliche Fortschritte machen, da sie bereits selbst einsehen, welche Rolle sie spielen. Zweitens hat derjenige, der dem 'Volksboten' die Entgegnung sandte, an den bairischen Dienstbotentarif, der dort vom DDB abgelehnt wurde, gebührt, oder auch an das Verhalten des DDB-Gauleiters Schmidt in Weidenburg, der zugleich sozialdemokratischer Landtagsabgeordneter ist.

Der vom DDB in Bayern abgeschlossene Manteltarif steht vor, daß in den Arbeiterlisten für ländliche Dienstboten ein entsprechende Nachtrabe zu vereinbaren ist. Dementsprechend ist z. B. in dem Tarif für Mittelfranken eine Nachtrabe in folgenden Welle festgesetzt:

'Vom 1. November bis einsch. 1. Februar 10 Stunden, vom 1. März bis einsch. Ende 8 Stunden, und lomete es wirtschafliche und Naturverhältnisse bedingen, kann in der Zeit vom 15. Mai bis 15. September die Nachtrabe auf 7 Stunden herabgesetzt werden.' Mit anderen Worten heißt das: die ländlichen Dienstboten können von Mitte Mai bis September nicht etwa nur 12 Stunden, sondern 15 und 16 Stunden ausgebeutet werden.

Das Verbot der effizienten Arbeitszeit wurde auch in Weidenburg bei dem am 30. Januar 1923 abgeschlossenen Tarif zum Ausdruck gebracht. In dem Tarif für die Zeit vom 1. September bis 7. Oktober für zwei bis vier Stunden, für zwei bis vier Stunden, für 5 1/2 Monat 10 Stunden und für 1 1/2 Monate 11 Stunden tägliche Arbeitszeit. Dazu können noch Überstunden von Arbeitgeber verlangt werden, bis auf die Monate, wo bereits effiziente Arbeitszeit festgelegt ist. Bei einzelnen Kategorien, wie Hilfsarbeiter und deren händliche Hilfsarbeiter, kommt neben der händlichen längeren Arbeit von rund 14 Stunden noch Sonntagsgarantie von 1 1/2 Stunden. Dabei wird die Überzeitarbeit nicht als Überzeitarbeit betrachtet.

Wendet man noch, daß die Deputatarbeiter als Lohn u. a. auch Land bekommen, das sie nach Feierabend bearbeiten müssen. So kommt meist eine durchschnittlich viel höhere als effiziente Arbeitszeit heraus. All dies ist in den vom DDB abgeschlossenen Tarifen enthalten.

Man zur Jugendzeit für die Landarbeiterinnen. In Weidenburg lief der Tarif ab 1. November ab. Der Tarif der Landarbeiterinnen machten für einen Neubausatz des Tarifes zur Verbindung Anerkennung der effizienten Arbeitszeit in den Sommermonaten und Verpflichtung der Frauen der Landarbeiter zur Arbeitsleistung an vier Tagen pro Woche. Um einen Kampf auszumachen und trotzdem mindestens zu einem Tarifvertrag zu kommen, hat die Gewerkschaft des DDB, in Weidenburg daraufhin den Ortsgruppen des Verbandes empfohlen, dieses anzuerkennen. Der ersten Bedingung wurde bei dem neu abgeschlossenen Tarif Rechnung getragen, trotz der Empörung der dortigen DDB-Mitglieder. Der zweiten Bedingung hätte die DDB-Bureaufratze stattgegeben, wenn der außerordentlich veraltete Mantelbestand nicht durch zur völligen Beschäftigung herabgelassen wäre.

Als ein Hauptargument wird im 'Volksboten' von der DDB-Bureaufratze die Unterbrechung der Überstunden der Landarbeiter-Internationalen für die Einführung der Arbeitszeitentscheidungen erklärt, jedoch, unter Verneinung der Schwierigkeiten für die Gewerkschaft in einzelnen Ländern einen Arbeitszeit, der neun Stunden nicht überschreiten soll, fordert. Es wird dabei hervorgehoben auf die Ausführungen in der Märznummer des Verbandesorgans des DDB. In dieser Nummer wird aber keineswegs gesagt, daß der DDB auch nur für die neunstündige Arbeitszeit kämpfen wolle. Am Gegenteil! Es wird erklärt, daß das Ganze Arbeitsamt bei seiner nächsten Sitzung die Frage der Arbeitszeit in der Verhandlung auf die Tagesordnung stelle, der Sekretär der Landarbeiter-Internationalen sei deshalb beauftragt worden, mit einem entsprechenden Ersuchen an das Internationale Arbeitsamt heranzutreten.

Daß die DDB-Bureaufratze einen Druckbrief gegen Sozialisten verschickt, ist verständlich, da wohl ihre Beziehungen zur Reichsregierung nicht gerade glänzend sind, wie die zu den deutschen Sündern.

Lohnabbau bei den Buchdruckern

Das Zentralvertragsamt für das deutsche Buchdruckergewerbe hat durch seinen Schiedsgericht die unverständliche Verlingerung der geltenden Tarifklauseln beschlossen. Dieser Schiedsgericht hat heute von den vertragsführenden Organisationen angenommen worden.

Somit sind die Dinge also schon gediehen! Dem 'Burgfrieden' zuzuhilfen, die Unterbrechung der Überstunden in den Lohnabbau ein. Denn nichts anderes als Abbau des Reallohnes bedeutet es, wenn trotz gesteigerter Lebenshaltungskosten die Reallohn gleich niedrig bleiben sollen.

Die Buchdrucker maßnahmen überein mit den Forderungen des Schwanz. Die letzte Verhandlung besaßen sie am 1. März. Das mal betrug das von der 'Rosen Zeitung' errechnete Existenzminimum 151 316 Mark im Jahr. Am 12. bis 13. März betrug es 141 317 Mark. Die Buchdrucker haben bei weitem nicht dieses Existenzminimum zum Lohn. Aber der siebenprozentigen Preissteigerung (die zum heutigen Tage rund 10 Prozent beträgt) entsprechend hätte auch der elende Buchdruckerlohn mindestens erhöht werden müssen. Doch die realistischen Unterhändler der Buchdrucker wollten die Parole Lohnlos befehlen, der jetzt den Lohnabbau wünscht.

Dieser unerhörte Wille wird mit mathematischer Sicherheit eine Reihe ähnlicher Bewegungen auslösen, denn auch die Buchdrucker müssen einen Lohn haben, bei dem sie noch existieren können - trotz 'nationaler Einheitsfront' und 'Burgfrieden'.

Erfolge der SPD

Im Vorjahre erhielten unsere Genossen 6 Mandate im größten Frankfurter Reich. Den Abgeordneten; jetzt erhielt die SPD 10 Sitze, die SPD, vier 3 Sitze.

Bei Bolzern & Wittelshin in Frankfurt a. M. ergab sich folgendes Resultat: 5 SPD, 2 USPD, 4 USPD; beim Hebbendheimer Kupferwerk: 5 SPD, 8 USPD.

Einen entscheidenden Sieg bei der Betriebsrätewahl haben die Kommunisten auf der Höhe von Blomberg erlitten. Es wurden, von 11 Kandidaten, 10 gewählt. In der Sitzung der Kommission für die nächste Sitzung der Genossen gemeldet. Die SPD, hatte völlig überwiegen.

Bei der am 22. März stattfindenden Betriebsrätewahl, unter ganz klaren politischen Verhältnissen der Kommunisten gegen die Burg-

freibessenspolitik der Amberdamer durchgeföhrt, wurden für die Liste der SPD, 4092 Stimmen abgegeben, während die Liste der USPD nur 2934 Stimmen erhielt.

Unsere Genossen erhielten 18 Sitze im Arbeiterrat, die USPD dagegen nur 9 Sitze. Früher war das Verhältnis 11 SPD-Sitze und 10 SPD-Sitze.

Vom Tage

Wutausbruch. Bei einem Wutausbruch in Preibitzschagen wurden der Wirtzer des Wagens, ein in Berlin wohnender Franzose, schwer verletzt, seine Gattin getötet. Ein Sanftmann aus Wien wurde gleichfalls schwer verletzt, eine vierte Person leicht, der Chauffeur gar nicht.

Furchtbarer Raubmord. In Regenwalde (Pommern) wurden der Händler Raubmord, eine Frau und ihr fünf Monate altes Kind in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Keine Kalte war erdrosselt, dem Chemiker die Kehle durchschnitten, das Kind anscheinend ersticht. Eine größere Summe ist geraubt. Auffällig ist, daß ein Amerikaner, der seit etwa sechs Wochen bei der Familie logierte, gestern morgen die Wohnung verlassen hat und seitdem nicht wiedergekehrt ist.

Zugunehmen. Sasas meldet aus Düsseldorf, bei Gerolstein habe in der Nacht zum Sonntag ein Zusammenstoß zwischen einem aus Köln in einem aus Trier kommenden Zuge stattgefunden. Sechs Eisenbahnangestellte und drei Reisende seien verletzt worden.

Aus der Provinz

Betriebsratswahl auf Grube Leopold

Schwere Niederlage der USPD.

Nachdem die größeren Betriebe der chemischen Industrie (nur das Leunawert noch aus) bei den stattgefundenen Betriebsratswahlen fast nur Kommunisten gewählt haben, beginnen jetzt die Wahlen im Bergbau. Ueber die Wahl auf der Grube Anugite bei Bitterfeld, wo nur Kommunisten gewählt worden sind, haben wir bereits am Sonnabend berichtet. Heute liegt das Ergebnis der Wahl auf der Grube Leopold vor. Es waren zwei Listen aufgestellt. Liste A (USPD) und Liste B (SPD). 81 Stimmen wurden abgegeben für die Liste A 238 Stimmen (davon 73 Angehörige), für die Liste B 639 Stimmen (davon 16 Angehörige). Ungültig waren 8 Stimmen. Gewählt sind also 7 Kommunisten und 2 Reichswalder. Bisher war im Betriebsrat ein einziger Kommunist. Also ein glänzender Fortschritt!

Um die Wahl war ein heftiger Kampf entbrannt. Die USPD arbeitete mit den schärfsten Mitteln, um den Sieg an ihre Fahne zu heften. In einem Flugblatt bieten sie ihre Kandidaten als diejenigen an, die die 'sicherste Gewähr' bieten, daß die Interessen der Belegschaft nachdrücklich vertreten werden. Die Liste B ist die nach Ehrlich und haben herunter; sie verteilte sich sogar zu der inhumanen Verleumdung, auf der Liste B ständen Kandidaten, die noch Mitglieder der Bitterfelder Schlingenspiele sind. Die Arbeiter sind auf diesen Schwindel nicht hereinzufallen, denn sie konnten die Kandidaten als tüchtige Kollegen, und haben mit Überwältigender Mehrheit die kommunistische Liste gewählt. Bravo!

Das Wahlergebnis in der Filzfabrik Wolkow

Abgegeben wurden 3626 Stimmen. Davon entfielen auf Liste 2 (SPD) 2548 Stimmen, auf Liste 1 (USPD) 880 Stimmen und auf Liste 3 (Christl-Dunderliche) 198 Stimmen. Es erhalten demnach Vertreter: die Kommunisten 12, die USPD, 4, die Christl 1. Der bisherige Betriebsrat setzte sich zum überwiegenden Teile aus USPD-Leuten zusammen. Also, auch hier ein entscheidender Schritt vorwärts!

An die Arbeiter des Leunawerts!

Geenwärtig finden allenthalben die Betriebsratswahlen statt. Eine Reihe größerer Werke der chemischen Industrie und des Bergbaues Mitteldeutschlands haben bereits durch die Wahlen entschieden, daß sie mit der Arbeit ihrer bisherigen Betriebsräte (es handelt sich dabei aus diesem USPD-Leute) nicht zufrieden sind und daß sie deshalb eine andere Steuerung wünschen. Wir haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Kommunisten gewählt. Die USPD, die die größten Anstrengungen machte, um sich zu behaupten, hat überall empfindliche Niederlagen erlitten. Die Arbeiter haben bereits über den Ausgang der Betriebsratswahlen in Bitterfeld, Wolkow, Jähornweid, Reinsdorf, wo überall die kommunistischen Listen mit überwältigender Mehrheit gewählt wurden; zum Teil wurden sogar nur Komm

